

Informationsblatt

für Mitglieder und Partner des
Freundeskreises Brauereigeschichte Dresden/Ostsachsen e. V.

Ausgabe III / 2015

Meissner Schwerter UrBräu – schmeckt prächtig, seit 1460!



Das neue Meissner Schwerter UrBräu. Ein wunderbares Bier aus Sachsens ältester Privatbrauerei, nach alter Tradition mit einem Mehr an Stammwürze eingebraut. Mit herrlicher Malz- und Hopfennote, mild im Antrunk und weich im Geschmack. Genau das Richtige, um auf „555 Jahre Meissner Schwerter Privatbräu“ anzustoßen.

MEIN ECHTES MEISSNER

www.privatbrauerei-schwerter.de

S.L.B. Dresden / Deutsche Postbank

Erarbeitet und herausgegeben von Mitgliedern des
Freundeskreises Brauereigeschichte Dresden/Ostsachsen e. V.
Internet: www.fbg-dresden-ostsachsen.de

19. Jahrgang / erscheint vierteljährlich

Das 29. Dresdner Tauschtreffen für Brauereiwerbemittel des FBG am 09. Mai 2015

Mit der Wahl dieses Termins für das Tauschtreffen in Dresden sind die Organisatoren wieder in das Zeitfester zurückgekehrt, in welchem die Dresdner Treffen des FBG immer stattgefunden haben.



Wie immer gibt es in der Vorbereitungszeit Situationen wo du denkst, das ist nicht zu lösen. Einige kontrovers geführte Beratungen zeigten dann doch einen Lösungsweg auf. Aber es wären keine Tauschtreffen des FBG, wenn alles am Schnürchen ablaufen würde.

Pünktlich zur Eröffnung des Treffens waren alle Sorgen vergessen. Der Blick in die froh gestimmten Gesichter der Tauschfreunde war ein kleiner Lohn für die Organisatoren.

Alle Tauschenthusiasten von Brauereiwerbemittel hatten die Organisatoren für den 09. Mai 2015 wieder in die Sachsenwerkarena „Soccerarena“ eingeladen.

Schnell entwickelte sich ein reger Tauschbetrieb.

Das Frühjahr ist für die einzelnen Brauereien immer Anlass einige neue Bier-Spezialitäten oder mit einem neuen Erscheinungsbild auf den Markt zu kommen. Für die Sammler wiederum bedeutet das, neue Flaschenbieretiketten, Kronenkorken und Bierdeckel.

„1000 Jahre Bier in Sachsen“ ist in diesen Wochen in aller Munde, so hat die Hausbrauerei Jahn in Verbindung mit unserem Vereinsmitglied Thoralf Knote in Dresden-Gorbitz wieder einen Tauschtagstrunk 09.05.2015 produziert und in Flaschen abgefüllt. Die entsprechenden Flaschen zierte natürlich ein Tauschtagsetikett mit dem Datum 09.05.2015.

Nach einem Jahr Pause meldet sich die Redaktion „Der Bierkenner“ zurück. Der Redaktion ist es außerordentlich gut gelungen, von verschiedenen Verfassern kurzweilige Beiträge zur Geschichte des Bieres in ihrer Umgebung zu erhalten und in der 23. Ausgabe „Der Bierkenner“ 2015 zu veröffentlichen.

Für alle Teilnehmer am Tauschtreffen gab es auch wieder einen gestalteten Bierdeckel. Er würdigt u. a. das Ereignis „1000 Bier in Sachsen“. Ja die Wiege des Bieres in Sachsen stand in Meißen. Bischof Thietmar von Merseburg ist es zu verdanken, dass das Ereignis, welches auf der Burg am 13. September 1015 stattfand der Nachwelt erhalten blieb. Polnische Truppen kämpften verbittert um die Einnahme der Burg in Meißen. Überall war sie in Brand geschossen. Beherrzte Frauen innerhalb der Burg, versuchten die Brände zu löschen. Aus Wassermangel nahmen sie das heiligste Lebensmittel zum Löschen der Brände, *Bier, ja ein Honigbier mit dem Namen Medone*. Bischof Thietmar war dieses Ereignis so wichtig, das er es in seiner Chronik niederschrieb. Die Burg wurde gerettet, die polnischen Heerscharen zogen sich über die Elbe zurück.



Mit einer großen, imposanten Ausstellung auf der Albrechtsburg in Meißen wird diesem Ereignis gedacht.

Im Rahmen dieser Ausstellung und Würdigung des Ereignisses veranstaltet der Freundeskreis Brauereigeschichte Dresden/Ostsachsen e.V. mit der Albrechtsburg und der Privatbrauerei Schwerter Meißen GmbH am 25. Juli 2015 ab 9.00 Uhr ein großes Tauschtreffen für Brauereiwerbemittel in den Räumen der Albrechtsburg Meißen (siehe dazu auch die Ankündigung in unseren Veeinsterminen, den aktuellen Tauschtreffenterminen und in unserer Einladung auf unserer Homepage im Internet unter www.fbg-dresden-ostsachsen.de).



Wenn hier Rückblick auf das Tauschtreffen des FBG 2015 gehalten wird, muss klar eingeschätzt werden, der Vorbereitungsaufwand für die Organisatoren wird immer größer, beschwerlicher und kostenintensiver. Es ist anzuerkennen, dass die Sammlerfreunde aus den einzelnen Vereinen und Verbindungen das Tauschtreffen in Dresden noch so stark frequentiert haben. Der persönliche Kontakt ist doch der Beste, um sein Hobby zu erleben.

Der Vorstand des FBG setzt schon heute all seine Kraft ein, das Tauschtreffen des FBG am 23. April 2016 stattfinden zu lassen, es wäre das „30. Tauschtreffen für Brauereiwerbemittel des FBG“ in Dresden.

Steht doch auch im nächsten Jahr ein großes Jubiläum für alle Freunde eines gepflegten Bieres ins Haus. erinnert sei hier an

„500 Jahre bayerisches Reinheitsgebot von 1516“

übernommen 1906 zum

„Deutschen Reinheitsgebot“

dem ältesten gültigen Lebensmittelgesetz.

Bernd Hoffmann, FBG, 11.05.2015

Prost!

1000 Jahre Bier in Sachsen

Eine denkwürdige, kulturhistorische Sonderausstellung wurde eröffnet



Vor über 10 Jahren kam ich schon mit dem Datum „13. September 1015“ in Berührung. Ich bereitete damals gerade eine Ausstellung zu 50 Jahre Schwerter Brauerei Wohlers KG Meißen vor. Schon zu dieser Zeit hatten die Bierhistoriker in Meißen einen Traum, dieses Datum „13. September 1015“ im Jahr 2015 in Meißen würdig zu begehen.

Nun ist es soweit, der Traum ist Wirklichkeit geworden. Die erste urkundliche Erwähnung von Bier in Sachsen am 13. September 1015 wird mit einer Sonderausstellung am Ort allen Ursprungs, der Albrechtsburg zu Meißen gewürdigt. Diese Ersterwähnung des Wortes „Bieres“ von Bischof Thietmar zu Merseburg in seiner Chronik hatte eine besondere Bewandnis. Das Bier, welches auf der Burg lagerte, sollte eigentlich den Durst der Menschen löschen. Es löschte aber die Flammen der brennenden Burg. Das Heer, des Polenfürsten Mieszko I., hatte bei ihrem Angriff die Burg in Brand geschossen. Thietmar schreibt von einem zermürenden Kampf an diesem Tag. Burgherr Hermann bat die Frauen, welche auf der Burg anwesend waren um Hilfe. Sie wussten sich zu helfen und

ergossen die Holzbottiche mit dem Bier über die brennenden Palisaden. In der Thietmar'schen Chronik ist von einem Honigbier einer sogenannten „Medone“ die Rede.

Nach 1000 Jahren kommt nun das Bier wieder in einer historischen Ausstellung zurück auf die Burg. Als Eröffnungstermin für die Sonderausstellung wurde kein geringerer Termin als der 23. April 2015 gewählt. Der 23. April, der Tag des Deutschen Bieres, zum 499. mal jährte sich der Tag der Verkündung des bayerischen Reinheitsgebotes von 1516.

Mit einem Rahmenprogramm wurden die Gäste bis zur festlichen Eröffnung der Ausstellung unterhalten. Ein Reporter befragte verschiedene anwesende Persönlichkeiten zu diesem Ereignis und zu anderen Fragen rund ums Bier.

Der Höhepunkt dieses Programms war, wie sollte es auch anders sein, ein traditioneller Fassbieranstich. Es sollte aber nicht nur einer werden, es wurden 19 Fassanstiche von 19 sächsischen Brauereien. Mit der Privatbrauerei Schwerter Meissen, als älteste sächsische Privatbrauerei, begann das Hammerschwingen auf die Stechhähne. Es folgten die Mauritius Brauerei Zwickau, die Krostitzer Brauerei, das Freiburger Brauhaus, die Exportbierbrauerei Radeberg, die GHB in Zwönitz, das Brauhaus Pirna „Zum Gießer“, die Bergschlößchen Brauerei auf dem Missionshof in Lieske, die Schlossbrauerei Weesenstein, um mal einige der anwesenden Brauereien genannt zu haben. Das Ganze war ein Erlebnis für die anwesenden Gäste, aber auch für die Brauereimitarbeiter, denn nicht jeder Hahn folgte den Ausführenden. Es spritzte und zischte, aber alle Fässer verrieten ihr Geheimnis und gaben das billigste Bier seit Kaisers Zeiten „Das Freibier“ frei.

Der festliche Teil der Eröffnung der Ausstellung fand nun unter Teilnahme des Landwirtschaftsministers Sachsens Thomas Schmidt und weiteren Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik in der Großen Hofstube der Albrechtsburg statt.



Dr. Christian Striefler, Geschäftsführer Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gGmbH, begrüßte die geladenen Festgäste zur Ausstellungseröffnung. In einem Grußwort wand sich der Landrat des Landkreises Meißen und Schirmherr der Ausstellung Arndt Steinbach an die Besucher der Ausstellung und dankte den Machern der Ausstellung für ihre Arbeit. Kurator der Ausstellung Alexander Hänel führte mit kurzen prägnanten Worten die Anwesenden bereits einmal durch die Ausstellung, erklärte den verbindenden Faden „1.000 Gelbe Bierkästen gleich 1.000 Jahre Bier in Sachsen“ durch die Ausstellung. Hob einige Ausstellungsbesonderheiten hervor. Wo hat es schon einmal mitten in einer Ausstellung einen „lebenden“ Biergarten gegeben. So etwas gibt es nur bei **Prost! 1000 Jahre Bier in Sachsen!**

Den festlichen Teil, wie sollte es auch anders sein, rundet ein Fassbieranstich ab. 555 Jahre Privatbrauerei Schwerter Meissen im Jahr 2015, war der Brauerei Verpflichtung ein Festbier ein „**UrBräu**“ aus Anlass

des Jubiläum einzubrauen. Das Fass mit dem „UrBräu“ stand zum Anstich bereit. Brauereibesitzer Eric Schäffer bat den Landrat Arndt Steinbach die entscheidenden Hammerschläge zu setzen. Das Festbier lief in die Krüge, Ausstellungseröffnung und Brauerei-Jubiläum konnten gefeiert werden. Die anwesenden Gäste nutzten die Gelegenheit die Meißner Biere zu verkosten

und sich am Büfett zu stärken. Ein inhaltsreicher und interessanter Abend ging zu Ende. Die Ausstellung „**Prost! 1000 Jahre Bier in Sachsen!**“ stand an diesem Abend noch nicht so richtig im Mittelpunkt der Eingeladenen, er hatte nur einen Blick nach seinen Leihgaben für die Ausstellung. Der Ausstellungsbesuch mit einer fachspezifischen Führung wartet noch auf seine Umsetzung.



Aber schon heute muss klar gesagt werden, Dank Allen die den Mut hatten, voran Braumeister a. D. Andreas Girbig aus Meißen, dieses Thema sächsischer Geschichte anzufassen, mit Leben zu erfüllen und den Menschen im Land nahe zu bringen.

Höhepunkt der Feierlichten auf der Albrechtsburg zu Meißen wird das Festwochenende 12. und 13. September 2015 werden. Ein Fest für die gesamte Familie, ein Fest für die Kenner der sächsischen Biere. Alle sind Eingeladen die Ausstellung zu besichtigen, die Veranstaltungen im Rahmen der Schau „**Prost! 1000 Jahre Bier in Sachsen!**“ zu besuchen und mit Leben zu erfüllen.

PS:

Schon am folgenden Tag gab es Männer um Bier-sieder Jörg Kirchhoff, dem Geschäftsführer der GHB Forsthaus Templin bei Potsdam und Braumeister a. D. Andreas Girbig ,die sich auf dem Burghof einrichteten,

um den Besuchern zu zeigen, wie vor langer Zeit, Bier unter großen Mühen und mit viel Geduld gebraut wurde, ja vielleicht sogar noch zu der Zeit, wo die Frauen verantwortlich waren Bier zu-brauen.

Bernd Hoffmann, FBG, 15.05.2015

Wussten Sie schon,

..., dass die Mitglieder des Verbandes der Privaten Brauereien Deutschlands e. V. einen neuen Präsidenten gewählt haben. Einstimmig wählte die Delegiertenversammlung des Verbandes im Dezember 2014 den geschäftsführenden Gesellschafter der Vereinsbrauerei Apolda/ Th. Detlef Projahn, in das Präsidentenamt. Er tritt die Nachfolge von Renate Scheibner, Glück-auf Brauerei Gersdorf/Sachsen an, die aus gesundheitlichen Gründen nach 15-jähriger Präsidentschaft ihr Amt vorzeitig übergab.

Der neue Präsident dankte seiner langjährigen Vorgängerin, Renate Scheibner, für ihre engagierte und erfolgreiche Tätigkeit und würdigte ihre Verdienste insbesondere bei der Durchsetzung der Pfand- und Rücknahmepflicht für Einweggetränkeverpackungen und die Etablierung des European Beer Star als mittlerweile weltweit bekannter und anerkannter internationaler Bierwettbewerb.

(Brauerei Forum Januar/Februar 2015)

..., dass ein bekannter Dresdner von der Elbe an die Neiße wechselte. Manfred ten Bosch der frühere Chef der Feldschlößchen AG Dresden übernahm zum 01. März 2015 die Geschäfte in der Braumanufaktur Görlitz.

..., dass Katrin Bartsch aus der Braumanufaktur Görlitz nach 17 Jahren ausgeschieden ist. Sie wird ab 1. April das Direktorat Vertriebssteuerung in der Feldschlößchen Tochter Vertriebs GmbH führen.

(SZ 30.03.2015)

..., dass die Wernesgrüner Brauerei ein neues Bier auf den Markt gebracht hat. Es würdigt das alte traditionelle Wernesgrüner Brauhandwerk.

Das süffig milde Vollbier sorgt Dank seines weichen Charakters mit einem Alk. 4,8% und seinem Extra an Kohlensäure für einzigartige Frischemomente.

Das „Wernesgrüner 1436“ ist für uns ein besonderes Bier und steht für 579 Jahre Brautradition.
(Brauerei Forum März 2015)

..., dass die DLG e. V. für die Brauereien, die ihre Biere seit vielen Jahren freiwillig durch die Sachverständigen der DLG testen lassen seit 2014 die Auszeichnung „Preis für langjährige Produktqualität“ (ehemals „Preis der Besten“) vergibt. Es geht bei dem Preis, dass das nachhaltige Qualitätsstreben in den Mittelpunkt gestellt wird. Die Auszeichnung können Brauereien erhalten, deren Biere seit mindestens fünf Jahren regelmäßig von der DLG getestet werden. Ziel ist es, die nachhaltige Qualität der Brauer in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses zu rücken.

DLG e. V. 2015

..., dass bei der Privatbrauerei Christian Fiedler eine neue Füll- und Verschleißmaschine eingebaut wurde.

Am 13.03.2015 wurde die alte Füll- und Verschleißmaschine ausgebaut und durch eine Neue ersetzt. Dieser Umbau war nötig, weil die alte Maschine in Leistung und Füllverhalten an ihre Grenzen gestoßen ist. Die Neue hat jetzt 32 Füll- und 8 Verschleißorgane. Die Abfüllleistung beträgt jetzt bis zu 8.000 Fl/h.

Aus der Homepage der Privatbrauerei Fiedler

..., dass in der Schmilkaer Mühle die erste Braumanufaktur der Sächsischen Schweiz für Bio Biere eingeweiht wurde.

Bis zu 3000 hl Gerstensaft kann die Brauerei im Jahr herstellen. Im Angebot sind zur Zeit ein helles, ein dunkles und ein bernsteinfarbenes Bio-Bier. Alle sind unfiltriert und in offenen Bottichen gegärt.

DNN Online, Wirtschaft, 22.05.2015

Festspiele Mecklenburg-Vorpommern

Radeberger Pilsner ist neuer Hauptsponsor eines der größten Klassikfestivals in Deutschland

Rund 125 Veranstaltungen locken von Juni bis September nach Mecklenburg-Vorpommern. Pro Jahr erleben mehr als 80.000 Klassikfans junge Nachwuchskünstler ebenso wie die großen Stars der klassischen Musikszene, ob in alten Gutshäusern, Scheunen, Fabrikhallen, Schlössern und Kirchen oder unter freiem Himmel. Neben der Musik sind es die unvergleichliche Seen-, Meeres- und Küstenlandschaft und die mehr als 80 Spielstätten, die die Konzerte der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern zu besonderen Erlebnissen machen.

Wir freuen uns sehr, mit Radeberger Pilsner neuer Hauptsponsor der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern zu sein. Denn die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern spiegeln in einmaliger Weise den kulturellen Anspruch der gesamten Region wider. Sie haben ein ganz eigenes Flair, die musikalischen Inszenierungen an den so charakteristischen Spielstätten für dieses Land vermitteln ein ganz besonderes Gefühl.

Aus Radeberger Homepage

Ableitung des Begriffes Schalander

Jemand wollte von mir wissen, was es mit dem Wort **Schalander** als einen typischen Raum in der Brauerei auf sich habe. Leider habe ich vergessen, wer mich da befragte, er möge mir meine Gedächtnisschwäche verzeihen.

Das Illustrierte Brauerei-Lexikon von 1925 bezeichnet den Schalander einfach als Wohn- und Schlafräume der Brauer, soweit sie in der Brauerei wohnen.

Mindestens in den Großbrauereien ist das heute kaum noch der Fall und dennoch trifft man den Schalander in jeder Brauerei an. Es ist der Raum, in dem man sich auf die tägliche Arbeit vorbereitet, sich umzieht, mit den Kollegen austauscht, nach der Arbeit wieder umkleidet und, sofern man es sich leisten kann, wohl auch ein Bier trinkt. Dabei wird natürlich auch geschwätzt, mancher Ulk und Schabernack getrieben.

Mitunter wird im Schalander auch gespeist und sofern er geräumig genug ist, auch manches gefeiert, Geburtstage, Freisprechungen und anderes.

Nach /1/ hat das Wort Schalander drei Paten:

1. Schalander, Schallander, Scharlander oder auch Schalanter könnte sich von den *Fratres calendarii*, den Kalandsbrüdern, ableiten, die sich ab dem 13. Jahrhundert als Bruderschaft zur Abhaltung von Seelenmessen für Verstorbene am ersten jeden Monats, lateinisch *calendae*, trafen. Diese Zusammenkünfte arteten später in Festmälern aus und kalandern hieß dann soviel wie müßiggehen.

2. Auch eine Herleitung aus dem Französischen ist denkbar. *Chaland* bedeutet dort ursprünglich Warentransportschiff, arabisch *schalandi* und griechisch *chelandion* (Kundschaft, Zulauf). Diese Worte haben sich wohl mit dem Wort *Kaland* für Predigerversammlung einschließlich Schmauserei vermischt.

3. Der Wechsel von K in *Kaland* zu Sch in *Schalander* entspringt einer weiteren Mischung mit dem rätoromanischen Verb *s-chalandrar*, was den Frühlingsanfang, den 1. März, feiern bedeutet. Es hat dann in Süddeutschland und der Schweiz die Bedeutung von Trinkstube erhalten.

Nach /2/ ist aber auch eine Ableitung aus dem Italienischen denkbar. Dort bedeutet *ciarlare*, gesprochen: *schiarlare*, schwätzen. Aber auch das steierische und bayerisch-kärntnerische Wort *scharlatzen* muß zur Erklärung herhalten. Es soll aus dem Griechischen – sich Muße nehmen, ausruhen – herleiten.

Laut Wikipedia leitet sich *Schalander* vom lateinischen *cala* = geschützter Ort ab. Im *Schalander* hätten, so könnte man argumentieren, die Brauer Schutz genossen, vielleicht, weil die Vorgesetzten den *Schalander* nur selten aufgesucht haben.

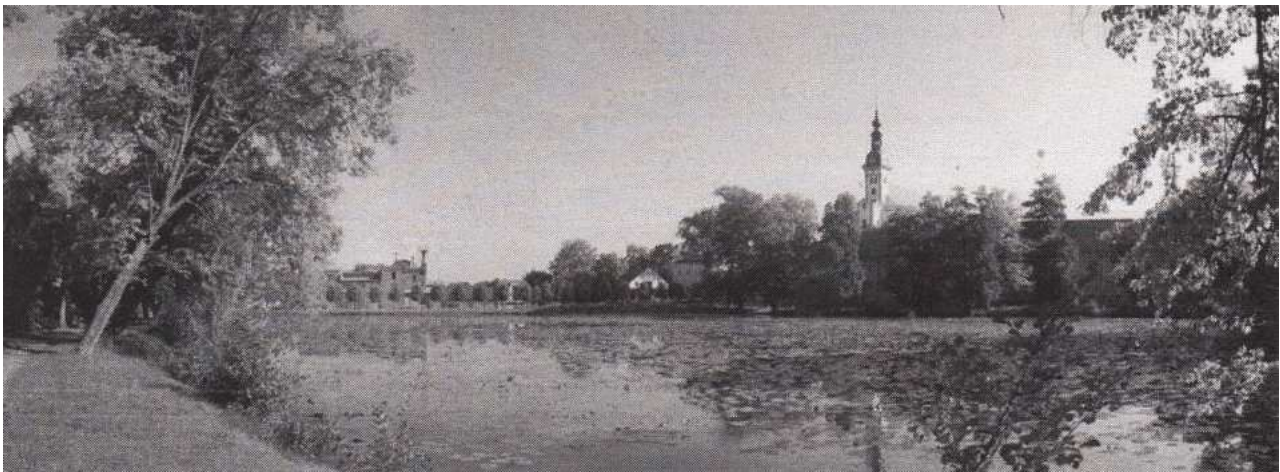
Nach dem Stand der Dinge ist also die Herkunft des Wortes *Schalander* nicht sicher auszumachen, in ihm spielt sich aber alles ab, was aus der Etymologie (Wortforschung) im weitesten Sinne ableitbar ist.

Gunter Stresow, 22.08.2014

Ein Ausflug in die Klosterbrauerei Neuzelle

Bei einer Tagesfahrt (viel zu kurz) nach Neuzelle hatte ich im Februar die Möglichkeit den herrlichen Ort und die Brauerei kennenzulernen.

Beim Empfang vom Juniorchef Herr Stefan Fritsche, erfuhr ich bei einer Flasche "Schwarzer Abt" viel über die Entwicklung der Brauerei und die Historie des Ortes.



Die Geschichte der Klosterbrauerei geht auf das Jahr 1416 zurück.

Das Erbzinsregister des Klosters vermerkt hierzu, dass die Bauern jährlich 7 Maß Hopfen als Zins an das Kloster abzuliefern hatten, ein sicherer Beweis für das Brauen von Bier. Man darf aber getrost annehmen, dass die Mönche das Brauhandwerk schon 1268 mit Gründung des Klosters Neuzelle in die urwüchsige Gegend an der Oder einführten. Die Genehmigung zum gewerblichen Bierbrauen erhielten die Neuzeller Mönche aber erst im Jahre 1589. In diesem Jahr erlaubte Kaiser Rudolf II. den Klosterbrüdern den Verkauf ihres Bieres ins Umland.

Die Klosterbrauerei Neuzelle ist eine der ältesten und größten familienbetriebenen Brauereien

im Land Brandenburg und damit eine echte Sehenswürdigkeit. Naturbelassenen Rohstoffe und gehobene Handwerkskunst sind die Grundlage der Produktion der Klosterbrauerei.

Auf den knarrenden Dielen des Malzbodens lagert das Spezialmalz in Säcken, bevor es in der 100 Jahre alten Malzmühle schonend geschrotet wird. In kupfernen Kesseln brodelt der Sud. In den offenen Gärbottichen hat das Bier schließlich 7 bis 10 Tage Zeit zu gären. Dabei werden die wichtigsten Werte ständig kontrolliert. Erst wenn der Braumeister mit dem Ergebnis einverstanden ist, führt er das Bier in die Lagertanks, wo es nun bis zu 6 Wochen in aller Ruhe ausreift.



Die Spezialitäten-Manufaktur wird inzwischen weltweit für ihre exklusiven Spezialbiere geschätzt. Dank der überlieferten Braukunst der Mönche verbunden mit Neuzeller Kreativität und Leidenschaft avanciert jedes einzelne Bier zu etwas ganz Besonderem. So kann man im Neuzeller Badebier baden oder sich von der vitalisierenden Wirkung des Anti Aging Bieres überzeugen.



Die Klosterbrauerei Neuzelle ist heute aber auch eine der innovativsten Brauereien Deutschlands. Über 40 Bierspezialitäten werden entwickelt und jedes Jahr kommen weitere innovative Bierspezialitäten hinzu, die weltweit in mehr als 10 Länder exportiert werden.

Aber auch die uralten Rezepturen und Erfahrungen werden hochgeschätzt und weitergeführt. So zu Beispiel die von Mönchen erdachte über 425 Jahre alte Rezeptur des "Schwarzen Abtes", der das Aushängeschild der Brauerei ist.

Moderne und Tradition gehen hier eine Verbindung ein. Jedes Neuzeller Bier ist daher ein Original, das sich von der Masse der Einheitsbiere abhebt. Die Bierspezialitäten finden sich daher nicht nur im Getränkehandel, sondern

auch in Spezialitätengeschäften, Apotheken, Reformhäusern, sowie Kur- und Wellnessrichtungen wieder.

Vor Ort kann man die Klosterbrauerei täglich besichtigen und die besonderen Biere probieren - ein ganz besonderes Erlebnis.

Die Wendeltreppe hinauf und durch verschlungene Gänge stets den Duft des im Werden befindlichen Bieres in der Nase bis hin zur Verkostung im gemütlichen Bräustübchen.

Einzigartig ist aber auch die Atmosphäre des pittoresken Ortes Neuzelle mit der wunderschönen Klosteranlage und der katholischen Pfarrkirche St. Marien.

Ganz in der Nähe bietet das Landhotel Kummerower Hof sein Bierbad an, ein Wellnessprogramm der etwas anderen Art.

Hören, fühlen, riechen, schmecken - in Neuzelle lässt sich Bier mit allen Sinnen erleben.

Die Brauereijubiläen von sächsischen Brauereien im Jahr 2015

Gasthaus & Gosebrauerei Bayerischer Bahnhof, Leipzig
15 Jahre

Einsiedler Brauhaus GmbH, Chemnitz
130 Jahre

Glückauf-Brauerei GmbH, Gersdorf
135 Jahre

Brauhaus Hartmannsdorf GmbH, Hartmannsdorf
145 Jahre

Freiberger Brauhaus GmbH, Freiberg
165 Jahre

Privatbrauerei Eibau i. Sa. GmbH, Eibau
205 Jahre

Privatbrauerei Schwerter Meissen GmbH, Meißen
555 Jahre (älteste Privatbrauerei im Freistaat Sachsen)

Bernd Hoffmann, FBG, 15.05.2015

Humorvolles zum Thema Bier

Radeberger Zeitung Nr.229 vom 1.10.1911

Humor muß sein! Die Vorschrift des preußischen Eisenbahnministers, dass in Zukunft alkoholische Getränke an den Eisenbahnwagen zwischen 12 Uhr nachts und 10 Uhr morgens nur bei Unwohlsein oder Unfällen eines Reisenden von den Kellnern verkauft werden dürfen, wird im Reiche der Reiseonkel mit Heiterkeit aufgenommen werden. Man stelle sich vor, wie viel Fälle von Unwohlsein mit mehr oder weniger Geschick werden vorgetäuscht werden, bis man die Berechtigung bekommt, einen Kognak oder ein Glas Bier trinken zu dürfen. Und da die Bahnhofsrestaurateure sich unmöglich einen Arzt werden halten können, der jedes Mal die Fälle von Unwohlsein genau prüft, so werden die „Ober“ und Piccolos die medizinischen Sachverständigen abgeben müssen, und sie werden aus begreiflichen Gründen im Zuge bereitwilligst die Medizin reichen.

Radeberger Zeitung Nr.192 vom 19.8.1920

Bad Schandau. Ein echtes Bürokratenstückchen ist hier zu vermelden. Mittels Dampfschiffs waren Fässer böhmischen Bieres angekommen, lagerten auf der Landungsbrücke und warteten der Abholung. Doch mit des Bürokrati Mächten. Die tschechische Zollbehörde stellte fest, dass infolge eines Formfehlers auf den Papieren das Bier nicht auf dem Wasserwege, sondern durch die Eisenbahn hätte befördert werden müssen. Und der Gerechtigkeit wurde Genüge geleistet. Die 24 Hektoliter gingen wieder mit dem Dampfschiff zurück über die Grenze und kamen dann vorschriftsmäßig auf dem Schienenwege nach Sachsen.

Quelle: Erkundungen zum Brauwesen, Band 6, Gunter Stresow, 2007
zusammengestellt Rolf Kluttig, FBG, 18.02.2015

Die zum Zeitpunkt bekannten Brauereifeste 2015 und andere Veranstaltungen

- Ausstellung: Mehr als PLOPP UND WEG anlässlich 1000 Jahre Bier in Meißen
24. April – 01. November 2015 Domplatz 1 in Meißen, Albrechtsburg, täglich 10-18 Uhr
- Landskron Brauerei Görlitz GmbH
12. – 14. Juni 2015, Brauereifest der Sinne
- Radeberg
19. - 21. Juni 2015, Bierstadtfest
- Privatbrauerei Schwerter Meißen GmbH
19. - 21. Juni 2015, Brauereifest, Dobenastraße
- 22. Historischer Bier- u. Traditionszug in Eibau
26. - 28. Juni 2015
- Vereinsbrauerei Apolda GmbH, Apolda
27. Juni 2015, 14. Apoldaer Biersommer
- Internationales Berliner Bierfestival
07. - 09. August 2015, 19. Internationales Bierfestival 2015
- Freiburger Brauhaus GmbH, Freiberg
07. - 09. August 2015, Freiburger Brauhausfest
- Mauritius Brauerei Zwickau GmbH
28. / 29. August 2015, Brauereifest
- Sternquell Brauerei Plauen
05.09.2015 – 06.09.2015, Brauereifest,



Vereinstermine 3. und 4. Quartal 2015

Angaben ohne Gewähr, Änderungen sind jederzeit möglich

24. Juli 2015	17.30 Uhr	Vereinstreffen Getränkemarkt Below, Bernhardstr. 101, 01187 Dresden Grillveranstaltung, Anmeldung erforderlich
25. Juli 2015	9 Uhr	"Prost! 1000 Jahre Bier in Sachsen." Einladung zum Tauschtreffen für Brauereiwerbemittel im historischen Ambiente der Albrechtsburg Meissen. Tischbestellungen sind bis spätestens 23.07.2015 an den Organisationsleiter Thoralf Knote, Werkstättenstraße 16a, 01157 Dresden, Tel. 0172/3423901, suthope@t-online.de zu richten. Wegbeschreibung unter: www.fbg-dresden-ostsachsen.de
19. September 2015	11 Uhr	Besuch der Ausstellung „Prost! 1000 Jahre Bier in Sachsen“ auf der Albrechtsburg in Meißen, Anmeldung erforderlich
09. Oktober 2015	17 Uhr	Vereinstreffen
13. November 2015	17 Uhr	Vereinstreffen
05. Dezember 2015	16 Uhr	Jahresabschluss Gasthof Coschütz, 01189 Dresden, Kleinnaundorfer Str. 1 Anmeldung erforderlich

Die Vereinstreffen finden (soweit nichts anderes ausgewiesen) im Verwaltungsgebäude (1. Etage) der Feldschlößchen AG, Cunnersdorfer Str. 25, 01189 Dresden statt.

Über evtl. Änderungen bitte im Internet unter www.fbg-dresden-ostsachsen.de informieren.

Aktuelle Termine von Tauschtreffen 2015

- | | |
|--|--|
| 19. / 20. Juni 2015
Internationale Großtauschbörse des FvB mit Verleihung des 66. Goldenen Bierdukaten | D- 95688 Friedenfels |
| 27. Juni 2015
IBV Tauschtreffen im Brauhaus im Vielanker Brauhaus | D- 19303 Vielank |
| 04. Juli 2015
Tauschtreffen des OBSSC in der Schwarzbierbrauerei Bad Köstritz | D- 07586 Bad Köstritz |
| 11. Juli 2015
FvB Tauschtreffen | D- 95688 Schöllkrippen |
| 25. Juli 2015
Tauschtreffen anlässlich der Ausstellung 1000 Jahre Bier in Meißen, Domplatz 1, 9-14 Uhr | D- 01662 Meißen |
| 25. Juli 2015
IBV Kongress und Verleihung Goldener Bierdeckel bei der Braumanufaktur Härke GmbH | D- 31224 Peine |
| 01. August 2015
FvB Tauschtreffen in der Brauerei Dom | D- 91590 Bruckberg |
| 08. August 2015
IBV Tauschtreffen im Wernesgrüner Brauerei Gutshof | D- 08237 Steinberg (Wernesgrün) |
| 22. August 2015
FvB Tauschtreffen | D- 36452 Kaltennordheim |
| 12. September 2015
IBV Tauschtreffen im Brauhaus in Spandau | D- 13585 Berlin |
| 26. September 2015
Internationale Stüchtl-Tauschbörse des FvB | D- 97483 Eltmann |
| 10. Oktober 2015
FvB Herbstbörse im Brauhof Wilshaus | D- 59071 Hamm |
| 14. November 2015
FvB Tauschbörse | D- 74906 Bad Rappenau |

Für Termine, sowie Änderungen und Vollständigkeit wird keine Garantie übernommen, wir sind aber für rechtzeitige Termine und Hinweise jeglicher Art dankbar. Programmänderungen immer vorbehalten.

Für die Durchführung der Tauschtreffen ist der jeweilige Veranstalter verantwortlich.
Alle Angaben ohne Gewähr.

Informationen von IBV u. FvB (Börsentermine aus Internet) und Vereinsmitgliedern.

Humorvolles zum Thema Bier

Radeberger Zeitung Nr.151 vom 3.7.1914

Der Bierfilz ist eine Urkunde. So hat die erste Strafkammer des Landgerichts Duisburg in einer Strafsache gegen den Kaufmann Koester entschieden. Der Angeklagte hatte in einer Gastwirtschaft gekegelt. Der Wirt vermerkte die von ihm gebrauchte Zahl der Gläser Bier auf einem Bierfilz durch Striche. Koester zerriß den Filz und fertigte mit einem neuen Bierfilz eine neue Rechnung an, wobei er zwei Gläser zu wenig anschieb. Ein anderer Gast verriet dem Wirt die Sache, der Anzeige erstattete. Das Gericht erkannte auf vier Monate Gefängnis.

Quelle: Erkundungen zum Brauwesen, Band 6, Gunter Stresow, 2007

zusammengestellt Rolf Kluttig, FBG, 18.02.2015

Bierdeckel zum Bierkastenteneinleger des Meissner Schwerter UrBräu



Vorderseite des Bierkasteneinleger siehe Deckblatt dieses Heftes

Impressionen beim Anstich der Biere auf der Meißner Burg



Fotos: Bernd Hoffmann



Zusammengestellt von: Bernd Hoffmann, 01689 Weinböhla, Friedensstr. 11

Werner Ehben, 01139 Dresden, Schwindstr. 6

Mitglieder des Freundeskreis Brauereigeschichte Dresden/Ostsachsen e.V.,
01139 Dresden, Krantzstr. 39

Redaktionsschluss für die Ausgabe IV/2015 ist der 1. August 2015

Alle Beiträge widerspiegeln jeweils die Meinung des Verfassers.